

VON NICOLAS RICHTER

Philadelphia – Für den wichtigsten Auftritt ihres Lebens hat die erste weibliche Kandidatin für das Weiße Haus einen weißen Anzug mit weißen Knöpfen gewählt. Offensichtlich möchte sich Hillary Clinton allein damit schon absetzen von ihrem republikanischen Widersacher Donald Trump, dessen Anzüge so dunkel sind wie sein Bild Amerikas.

Es folgt ein Bekenntnis: In Jahrzehnten des *public service*, des Dienstes an der Öffentlichkeit, sei ihr der Dienst meist leichter gefallen als die Öffentlichkeitsarbeit. Das stimmt, denn Hillary Clinton ist eindeutig nicht Bill Clinton; sie ist mit dem talentiertesten Politiker ihrer Generation zwar verheiratet, besitzt aber nicht dessen natürliches, lässiges Kommunikationstalent, und übrigens auch nicht das von Barack oder Michelle Obama. Hillary Clinton hält zum Abschluss des Parteitags der Demokraten in Philadelphia denn auch nicht die beste Rede dieser Woche, aber immerhin eine solide – und das ist wohl schon der Kern ihrer Botschaft.



Sein Mangel an Mitgefühl lässt sich in einem Satz zusammenfassen, den er berühmt gemacht hat und auf den er sehr stolz ist: „Du bist gefeuert.“ Stellt Euch das mal vor.“

Joe Biden über Donald Trump

Clinton teilt den Tausenden Delegierten und den Millionen Fernsehzuschauern im Wesentlichen drei Dinge mit. Erstens: Amerika könne optimistisch sein, der Zustand des Landes sei viel besser, als es der Schwarzmaler Trump behaupte. Zweitens stehe sie, Hillary, für Miteinander, während Trump nur von sich rede. „Glaubt niemandem, der sagt, ich allein kann es richten.“, fordert sie. Drittens sei Trump erratisch und verantwortungslos, für das höchste Amt also ungeeignet. „Stellt ihn Euch im Oval Office vor, wie er eine wirkliche Krise bewältigen muss. Einem Mann, der sich von einem Tweet reizen lässt, kann man keine Kernwaffen anvertrauen“. Clinton hat ihre Botschaft ganz auf den Kontrast zu Trump ausgerichtet. Sie, die sonst die Grautöne der Politik liebt, die Einzelheiten, die feinen Unterschiede, sie wird nun zur Schwarz-weiß-Malerin: Trump ist unverantwortlich, ich bin immerhin erfahren, bewährt und ernsthaft. In einem gewöhnlichen Jahr müsste das für einen haushohen Wahlsieg reichen, aber 2016 ist kein normales Jahr. Der Außenseiter Trump hat mit seinen Hasstraden die republikanische Partei gekapert, und den Umfragen zufolge kann sich Clinton keineswegs sicher sein, ihn im November zu schlagen. Trump ist zwar überwiegend unbeliebt, aber neue Zahlen des Instituts Gallup legen nahe, dass Clinton

genauso unbeliebt ist wie er. Eine Mehrheit der Amerikaner hält sie für unehrlich, was an echten Affären liegt und an solchen, die von der Opposition erfunden wurden. Manche finden sie zu ehrgeizig und emanzipiert, manche halten sie für unnahbar und gekünstelt, manche nehmen ihr die Nähe zu Großspendern übel oder das Ja zum Irak-Krieg.

Hillary Clinton gibt sich in ihrer Rede keine große Mühe, an alledem etwas zu ändern. „Ich verstehe, dass manche Leute nicht wissen, was sie von mir halten sollen“, sagt Clinton, als wolle sie endlich enthüllen, was sie wirklich antreibt. Aber es folgen dann nur die üblichen biografischen Schnipsel, das Engagement für Kinder, Gesundheitsschutz, Frauen, Minderheiten. Hillary Clinton hat sich wohl damit abgefunden, dass die Amerikaner sie niemals innig lieben werden.



In einem gewöhnlichen Jahr müsste es eigentlich für einen haushohen Wahlsieg reichen, aber 2016 ist kein normales Jahr: Hillary Clinton nach Annahme der Nominierung in Philadelphia.

FOTO: ROBYN BECK/JAP

Das hellere Amerika

Erfahren, bewährt, gewissenhaft: Zum Abschluss des Parteitags der Demokraten versucht Hillary Clinton einmal mehr, sich von Donald Trump abzusetzen. Sie stellt ihn als eine Art Fürsten der Finsternis dar

während ihrer Rede daran erinnert, weil Fans des unterlegenen Bernie Sanders ständig dazwischenrufen. Clinton sagt, dass sie verstanden hat. Sie ist Sanders und seinen Fans hier und da entgegengekommen, sie lehnt das pazifische Freihandelsabkommen ab und kündigt an, dass ein Studium an öffentlichen Universitäten nichts mehr kosten soll.

Vor allem versichert Clinton, dass sie die Stimmung im Land erkannt hat. „Manche von euch sind frustriert, sogar wütend“, sagt sie. „Und wisst ihr was? Ihr habt Recht. Die Demokraten sind die Partei der Arbeiter. Und wir haben euch nicht genug gezeigt, dass wir verstehen, was ihr durchmacht. Wir werden das ändern.“ Es ist eine Botschaft für jene Demokraten aus der Arbeiterschicht, die im Herbst zu Trump überlaufen könnten. Clinton erinnert diese Wähler daran, dass Trump sie bereits

verraten hat, weil er Krawatten und Anzüge seiner Marke im Ausland herstellen lässt. „Er sagt, dass er Amerika wieder großartig macht. Er sollte erst mal wieder Dinge in Amerika machen“, sagt sie.

Die Amerikaner stehen jetzt nach den Parteitag vor einem Schwarz-weiß-Gemälde. Es gibt das düstere, belagerte, gedemütigte Amerika, das Trump beschreibt und das er ganz allein retten will. Trump verspricht dem Land radikalen Wandel, wobei aber niemand weiß, wohin sich das Land wandeln soll. Und es gibt das hellere Amerika Clintons, das zwar nicht alle seine Probleme im Griff hat, aber Grund hat, optimistisch zu sein. Es ist ein Amerika, das große Risiken scheut, das sich mit dem Bewährtem und Erprobten zufrieden gibt. Und es ist ein Amerika, in dem sich Hillary Clinton um alle kümmern will, statt alle gegeneinander aufzubringen.

► Seite 4

Solidarität mit Christen

Französische Muslime sollen Gottesdienste besuchen

München – Die französischen Muslime wollen ein starkes Zeichen gegen Fanatismus und den Terror des so genannten Islamischen Staats setzen. Der islamische Dachverband CFCM rief jetzt alle Moschee-Verantwortlichen, Imame und muslimischen Gläubigen auf, am Sonntag die christlichen Gottesdienste in den Kirchen zu besuchen. Damit sollten sie „unseren Brüdern die Solidarität und das Mitgefühl der Muslime ausdrücken“. Der Respekt vor anderen Religionen und deren Gläubigen spiele im Islam eine große Rolle. Der CFCM zitierte den Propheten Mohammed mit den Worten: „Wer einem Juden oder einem Christen ungerecht Böses zufügt, wird mich am Tag des Jüngsten Gerichts zu seinem Gegner haben.“

Der Überfall zweier mutmaßlicher Anhänger des Islamischen Staats am Dienstag auf einen Gottesdienst in der Normandie, bei dem ein Pfarrer ermordet und ein Kirchgänger schwer verletzt wurde, hat Frankreich erschüttert. Seither riefen etliche Vertreter verschiedener Religions-

Der Premierminister will nicht, dass Muslime zu Sündenböcken gemacht werden

gruppen zum gemeinsamen Kampf der Gläubigen gegen den Terror auf. In der Stadt Saint-Étienne-du-Rouvray, in der es zu dem Verbrechen kam, besuchten Muslime am Freitag eine katholische Kirche, während Christen in die Moschee kamen. Der katholische Priester Auguste Moanda sagte in der Moschee, die Brüderlichkeit zwischen Gläubigen beider Religionen müsse fortbestehen. „Ihr teilt unseren Schmerz.“

Nach dem Anschlag wird in Frankreich intensiv diskutiert, wie dem Einfluss von Hasspredigern auf Muslime des Landes begegnet werden kann. Premierminister Manuel Valls forderte in der Zeitung *Le Monde*, es für bestimmte Zeit zu verbieten, dass Moscheebauten aus dem Ausland finanziert werden. Imame sollten in Frankreich selbst ausgebildet werden. „Der Salafismus hat in Frankreich keinen Platz.“ Zugleich betonte Valls, Muslime dürften nicht zu Sündenböcken gemacht werden.

In Frankreich leben schätzungsweise fünf Millionen Muslime. Die meisten sind Sunniten. Ihnen stehen ungefähr 2500 Moscheen zur Verfügung. Im Jahr 2003 wurde der CFCM gegründet, um einen „Islam Frankreichs“ zu repräsentieren, so wie die katholische Bischofskonferenz für die Katholiken steht. Seither wird immer wieder kritisiert, der Einfluss des CFCM sei schwach. Kritiker fordern Reformen, durch die die Moscheen unabhängig von ausländischen Geldgebern werden.

STEFAN ULRICH

Bildungsmarkt

SCHULVERBUND MÜNCHEN

Kohlstraße 5, 80469 München beim Isartor, Tel. 089/297029 – 293333



Isar-Gymnasium
Isar-Sport-Gymnasium
Huber-Gymnasium
Isar-Realschule **Huber-Realschule**
Wirtschaftsschule München-Ost
Isar-Grundschule **Isar-Mittelschule**
Isar-Fachoberschule

Unsere Idee macht Schule – Für jeden Schüler die richtige Schule
www.schulverbund.de

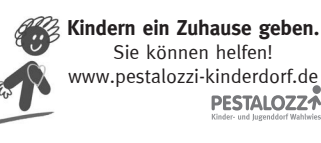


Anmeldung für WS 2016 bis 14.10.2016 auch für Quereinsteiger ins 3. Semester

Internationales Management, 6 Semester
++ Sportmanagement ++ Marketing ++
++ Event/Tourismus Management ++
++ Musik Business ++

10 Monate – Kompaktprogramm:
Event/Tourismus Assistent/in

www.eam-international.de
Tel. 089 / 21 66 84 52



Kindern ein Zuhause geben.
Sie können helfen!
www.pestalozzi-kinderdorf.de

www.ueberreiter.de
AUCH DU KANNST DAS ABITUR SCHAFFEN!

- Aufnahmegespräch statt Notenschnitt
- Intensive Hausaufgabenbetreuung
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
- Aufnahme während des Schuljahres möglich – auch für Realschüler

Staatlich genehmigtes Ganztagsgymnasium
DR. FLORIAN ÜBERREITER
PRIVATGYMNASIUM
EINE EINRICHTUNG DER MÜNCHNER SCHULSTIFTUNG ERNST V. BORRIES

ZENTRUM FÜR NATURHEILKUNDE
Thoma-Hofstr. 26 - 80335 München
direkt am Hof - im ruhigen Innenhof

Aus- & Weiterbildungszentrum

- Heilpraktiker/-in
- Psychologie/-therapie
- Ernährungsberater/-in
- Naturheilkunde, Osteopathie
- Chinesische Medizin, Akupunktur
- Spezielle Prüfungsvorbereitungen

089/545 931-0
info@zn.de
www.zn.de

Professur, Promotion, Dr.h.c., Habilitation,
Studiempl.: Medizin, Zahnmedizin, Veterinärmedizin, keine Wartezeit! www.in-wf-for.de
☎ 0681/70 97 689, Fax: 0681/70 97 691

Nachhilfe und Förderung

M/PH-Unterricht bei erfahrener
Gymn.-Lehrerin. ☎ 089/63496248

Sie interessieren sich für den Bildungsmarkt?

Wir beraten Sie gerne: Telefon (0 89) 21 83-9072 oder -81 40
bildung-anzeigen@sueddeutsche.de

Seminare Kurse/Fortbildung

BACHELOR SOZIALE ARBEIT U. KINDHEITSPÄDAGOGIK
Akkred. grundständige Studiengänge in Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik, 8 Semester neben dem Beruf, staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter bzw. Kindheitspädagogin/ Kindheitspädagoge, an bundesweiten Studienzentren oder online.

DIPLOMA Hochschule - Studienberatung an allen Studienzentren
Termine: www.diploma.de oder telefonisch: 05722 / 28 69 97 32

BERUFLICHE WEITERBILDUNG/STUDIUM

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Berufsbegl., 4 Sem., plus Masterarbeit
Akad. Abschl.: **M. Eng.**, inkl. Zert. FASI durch BG Bau
Zul. ggf. auch f. **Meister/Techniker**
Start: 21.11.2016, Kosten: 2.600,- €/Sem.

Veranstalter: Techn. Akademie Südwest e. V.
an der HS/TU Kaiserslautern Telefon 0631/3724-4720, www.tas-kl.de

BERUFL. WEITERBILDUNG/STUDIUM/IMMOBILIEN

Studiengang "Grundstücksbewertung"
berufsbegl., 4 Sem., plus Masterarbeit
Akad. Abschl.: **M. Eng.**, inkl. Zert. Fachfrau/-mann, Gutachter/in und Sachverständige/r
der HS Kaiserslautern
Zul. ggf. auch f. **Meister/Fachwirte**
Start: 24.10.2016, z. Zt. € 2.600,-/Sem.

Techn. Akademie Südwest e. V. an der HS/TU Kaiserslautern
Telefon 0631/3724-4720, www.tas-kl.de

BERUFLICHE WEITERBILDUNG/STUDIUM

Studiengang "Bauschäden, Baumängel und Instandsetzungsplanung"
Akkred., berufsbegl., 4 Sem., plus Masterarbeit
Akad. Abschl.: **M. Eng.** inkl. Zert. Fachkraft, Sachverständige/r der HS Kaiserslautern
Zul. ggf. auch f. **Meister/Techniker**
Start: 28.11.2016, Kosten: 2.600,- €/Sem.

Veranstalter: Techn. Akademie Südwest e. V.
an der HS/TU Kaiserslautern Telefon 0631/3724-4720, www.tas-kl.de

BERUFLICHE WEITERBILDUNG/STUDIUM

Studiengang "Instandhaltungsmanagement von Rohrleitungssystemen"
Akkred., berufsbegl., 4 Sem., plus Masterarbeit
Akad. Abschl.: **M. Eng.** inkl. Zert. Fachkraft, Gutachter/in, Sachverständige/r der HS Kaiserslautern
Zul. ggf. auch f. **Meister/Techniker**
Start: 19.09.2016, Kosten: 2.600,- €/Sem.

Veranstalter: Techn. Akademie Südwest e. V.
an der HS/TU Kaiserslautern Telefon 0631/3724-4720, www.tas-kl.de

MASTER- U. MBA STUDIENGÄNGE NEBEN D. BERUF

Akkred. Masterstudiengänge in Wirtschaft und Recht, General Management, Medizinalfachberufe und Creative Direction, 5 Semester im Fernstudium neben dem Beruf, Samstags-Vorlesungen an bundesweiten Studienzentren oder online.

DIPLOMA Hochschule - Studienberatung an allen Studienzentren
Termine: www.diploma.de oder telefonisch: 05722 / 28 69 97 32

PÄDAGOGIK: KOSTENLOSE FORTBILDUNG

"Gelingendes Miteinander - Flüchtlingsfamilien in der KITA willkommen heißen" in Landshut und Kelheim,
Start: 27.09.2016 bzw. 28.09.2016

INFO & ANMELDUNG: Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk
☎ 0951-915550 • anfrage@deb-gruppe.org • www.deb.de

TAX AND INTELLECTUAL PROPERTY

3. WCLFrankfurter Tax-Gespräche
Steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten und Risiken
Themen: **IP-Rechte in M&A Transaktionen**
Termin: 18.10.2016 - Dauer: 1 Tag - Kosten: 498,- € netto

www.wclf-academy.eu

WEITERBILDUNG Z. BACHELOR NEBEN DEM BERUF

Akkred. Bachelorstudiengänge in Wirtschaft und Recht, Medien, Grafik, Frühpädagogik, Medizinalfachberufe, Technik, 7 Semester im Fernstudium neben dem Beruf, Samstagsvorlesungen an bundesweiten Studienzentren oder online.

DIPLOMA Hochschule - Studienberatung an allen Studienzentren
Termine: www.diploma.de oder telefonisch: 05722 / 28 69 97 32



International und praxisnah studieren

Semesterstart: 15. September 2016

» Jetzt einschreiben!

European Management
Bachelor of Arts (B.A.) – 7 Semester – ohne NC

European Business & Psychology
Bachelor of Science (B.Sc.) – 7 Semester – ohne NC

Studienorte:
Düsseldorf | Essen | Frankfurt | Hamburg | Köln | München | Stuttgart

Beratung unter:
☎ 0800 1 97 97 97 ☞ studienberatung@eufom.de
eufom European School for Economics & Management – eine School der FOM Hochschule

Bildung – aktuell

Fünftklässler entwickeln Wirtschaftskartenspiel

Wie passen Unternehmertum, Wirtschaft und bayerische Gymnasien zusammen? Ab der neunten Klasse werden an den Gymnasien zwei Wochenstunden „Wirtschaft & Recht“ unterrichtet, in der Oberstufe ist ein „P-Seminar“ vorgesehen. Dass das Thema aber auch anders umgesetzt werden kann, haben Fünftklässler des Jules-Verne-Gymnasiums in München gezeigt. Das Interesse der Kinder an der aktuellen Schuldenkrise und der Geldpolitik von Mario Draghi war Anlass, sich in einem Projekt mit dem Thema „Bank, Zins & EZB“ zu beschäftigen. Über mehrere Wochen hinweg hat eine fünfte Klasse ein Kartenspiel entwickelt. Die Schüler erschlossen sich anhand unterschiedlicher Figuren wie der eines Bankiers, eines Bauern mit krankem Pferd in finanziellen Schwierigkeiten oder eines Apothekers Wissen über die grundlegende Funktionsweise von Wirtschaft, Bank und Zinsen. Gedacht ist das Kartenspiel aber nicht für

die Schüler, sondern allgemein für Kinder ab sechs Jahren. Auch das Projekt selbst ist ein Unternehmen: Mit einem von den Schülern aufgetragenen Budget und durch externe, bezahlte Dienstleister unterstützt wurde die Entwicklung des Kartenspiels im Rahmen einer fiktiven Unternehmensgründung umgesetzt. Die Schüler bildeten die Abteilungen Finanzen, Produktentwicklung und Marketing – sie entwarfen das Lernspiel, stellten einen Businessplan auf und drehten ein Werbevideo, mit dem sie am Kinder-Medien-Preis teilnahmen. Das „gestaltete“ Ergebnis wird der Webseite des Gymnasiums zum Verkauf angeboten. Den Gewinn spendet die Klasse einem wohltätigen Zweck. Ein erster Schritt zur erfolgreichen Vermarktung ist außerdem getan – die Klasse hat den Kinder-Medien-Publikumspreis 2016 des Medien Clubs München gewonnen. www.jules-verne-campus.de